

Amtsblatt



Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Bürgermeister Florian Pfitscher • 88367 Hohentengen
Tel. 0 75 72 / 76 020 • Fax 76 02 250 • www.hohentengen-online.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Druck:

Primo-Verlag • Anton Stähle GmbH & Co. KG • Meßkircher Straße 45 • 78333 Stockach
Tel. 0 77 71/ 93 17 -11 • Fax 93 17 -60
E-Mail: anzeigen@primo-stockach.de • Homepage: www.primo-stockach.de

Redaktionsschluss für den redaktionellen Teil:

Dienstag bis 9 Uhr an info@hohentengen-online.de • ausgenommen vorgez. Redaktionsschluss

Freitag, 10. Januar 2025 • 49. Jahrgang • Nummer 01/02

WOCHENENDDIENST

Arzt, Apotheke, Sozialstation:

Allgemein ärztlicher Notdienst:

Am **Wochenende und feiertags** (10.00 bis 16.00 Uhr) ist die Notfallpraxis im Krankenhaus Bad Saulgau zuständig.
Telefonisch erreichbar über die Leitstellenvermittlung: **Tel. 116 117**

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst **Tel. 116 117**

Notfallpraxis, Oberschwabenklinik GmbH, Elisabethenstr.15, 88212 Ravensburg

Samstags, Sonn- und Feiertags:
09.00 Uhr - 13.00 Uhr / 15.00 Uhr - 19.00 Uhr **Tel. 0751-870**

Augenärztlicher und HNO Bereitschaftsdienst **Tel. 116 117**

Zahnärztlicher Notfalldienst **Tel. 0761-120 120 00**

Bei lebensbedrohenden Notfällen: Notarzt unter **Tel. 112**

Apotheke: Der Dienst dauert jeweils (24 Stunden) von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr

Samstag, 11.01.2025

Schloss - Apotheke, Aulendorf, Tel. 07525 92310
Strüb Apotheke, Veringerstadt, Tel. 07577 7326

Sonntag, 12.01.2025

Hodrus'sche - Apotheke, Altshausen, Tel. 07584 3552
Donau Apotheke, Riedlingen, Tel. 07371 93510

Die Apotheke St. Michael in Hohentengen hat samstags von 8.30 Uhr - 12.30 Uhr geöffnet!

Forstrevier Bad Saulgau, Herr Harald Müller **Tel. 07572-606808**

Hospizverein Mengen e.V.

Begleitung von sterbenden und schwerstkranken Personen und ihrer Angehörigen; Einsatzleitung **Tel. 0174-9784636**

Sozialstation St. Anna Hohentengen

Häusliche Kranken- und Altenpflege, Familienpflege, Haushaltshilfen, Hausnotruf 24 Std. Rufbereitschaft: **Tel. 07572-76293**

Information & Beratung rund um das Thema „Pflege“

Pflegestützpunkt Landkreis Sigmaringen **Tel. 07572-7137-431**
Hofstraße 12, 88512 Mengen, Telefax: -289 oder pflegestuetzpunkt@lrasig.de

Sozialpunkt Göge

Hauptstraße 6, Hohentengen
Öffnungszeiten Mo. bis Fr. von 10.00 bis 11.00 Uhr **Tel. 07572-4958810**
buero@sozialpunkt-goege.de

Caritas Zentrum Bad Saulgau, Kaiserstraße 62 **Tel. 07581-906496-0**

Sozial- und Lebensberatung, kath. Schwangerschaftsberatung, psychol. Ehe- und Paarberatung, christl. Patientenvorsorge, Hilfen im Alter

Hebammensprechstunde

Infos: www.landkreis-sigmaringen.de/hebammensprechstunde

Haushalts-, Familien- und Betriebshilfe

Maschinenring Alb-Oberschwaben e.V. – 88356 Ostrach
E-Mail u.reiter@mr-ao.de oder **Tel. 07585-9307-11**

Telefonseelsorge (www.telefonseelsorge.de) **Tel. 0800-1110222**

Zuhören für Familien (rund um die Uhr)

Tel. 0170-2208012
Berater/Therapeuten von Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche bei sexueller Gewalt, Beratungsstelle Häusliche Gewalt, Suchtberatung Ehe- und Lebensberatungsstelle und Haus Nazareth

Notruf 110, Feuerwehr 112 – Gas-Stördienst, Tel. 0800 082 45 05
Stördienst Netze BW Tel. 0800 362 94 77

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Erinnerung: „Blick ins Jahr 2025“

Das traditionelle **Gewerbeforum „Blick ins Jahr“** findet am **Montag, 13.01.2025 um 19.00 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus Ölkofen statt. Herr Polizeihauptkommissar Torsten Seeberg wird als Referent einen Vortrag über „Die aktuelle Cybercrime-Bedrohungslage für kleine und mittlere Unternehmen in Baden-Württemberg“ halten. **Herzliche Einladung** geht an alle Selbständigen, Gewerbetreibenden, Mediziner und Therapeuten, die in der Gemeinde Hohentengen den Firmensitz haben, die Praxis betreiben oder ihre Dienstleistung hier anbieten.



Nachruf

Die Gemeinde Hohentengen trauert um

Frau Maria Schlegel

Frau Schlegel war von 1989 bis 1997, also 8 Jahre lang, als Reinigungskraft bei der Gemeinde Hohentengen beschäftigt.

Wir gedenken in Dankbarkeit an ihre stets vorbildliche und gewissenhaft geleistete Arbeit in unserer Gemeinde.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.

Florian Pfitscher, Bürgermeister

Öffnung Lehrschwimmbad Hohentengen

Die Reparaturarbeiten sind vorbei.

Unser Lehrschwimmbad bei der Göge-Schule hat ab dem **13.01.2025** wieder **jeden Dienstag** für Sie geöffnet.

Der Eintrittspreis beträgt je Badebesuch für:

	Öffnungszeiten	Preise
Kinder bis einschließlich 5 Jahre	17.00 – 19.00 Uhr	1,50 €
Kinder ab 6 Jahren bis einschl. 17 Jahre	17.00 – 19.00 Uhr	2,00 €
Erwachsene	19.00 – 21.00 Uhr	2,50 €

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis!
Ihre Gemeindeverwaltung



Bekanntmachung der Satzung über die Erhebung der Grundsteuer und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung)

Auf Grund von § 4 der Gemeindeordnung und §§ 2 und 9 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg in Verbindung mit §§ 1, 50 und 52 des Landesgrundsteuergesetzes für Baden-Württemberg und §§ 1, 4 und 16 des Gewerbesteuergesetzes hat der Gemeinderat der Gemeinde Hohentengen am 18.12.2024 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Steuererhebung

(1) Die Gemeinde Hohentengen erhebt von dem in ihrem Gebiet liegenden Grundbesitz Grundsteuer nach den Vorschriften des Landesgrundsteuergesetzes für Baden-Württemberg.

(2) Sie erhebt Gewerbesteuer nach den Vorschriften des Gewerbesteuergesetzes von den stehenden Gewerbebetrieben mit Betriebsstätte in der Gemeinde und den Reisegewerbebetrieben mit Mittelpunkt der gewerblichen Tätigkeit in der Gemeinde.

§ 2 Steuerhebesätze

Die Hebesätze werden festgesetzt

- | | |
|---|-----------|
| 1. für die Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 521 v.H., |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 498 v.H., |
| 2. für die Gewerbesteuer auf der Steuermessbeträge. | 350 v.H., |

§ 3 Geltungsdauer

Die in § 2 festgelegten Hebesätze gelten erstmals für das Kalenderjahr 2025.

§ 4 Grundsteuerkleinbeträge

Grundsteuerkleinbeträge im Sinne des § 52 Abs. 2 des Landesgrundsteuergesetzes für Baden-Württemberg werden fällig

- a) am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15,-- Euro nicht übersteigt,
- b) am 15. Februar und 15. August zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrags, wenn dieser 30,-- Euro nicht übersteigt.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2025 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Hebesatzsatzung vom 25.11.2020 außer Kraft.

Hohentengen, den 19.12.2024

gez. Florian Pfitscher
Bürgermeister

Hinweis:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden ist.

Übungen der Bundeswehr

Vom **16.01.2025** finden Übungen der Bundeswehr auf den Gemarkungen Hohentengen/Mengen/ Scheer statt.
Wir bitten die Bevölkerung um Beachtung und besondere Vorsicht.

ANKÜNDIGUNG VON NACHKARTIERUNGSARBEITEN FÜR DIE TRASSENPLANUNG



Ortsübliche Bekanntmachung im Bereich Herbertingen – Waldshut-Tiengen Vorhaben Hochrhein: Herbertingen – Waldshut-Tiengen Abschnitt 1: Herbertingen – Punkt Boll (Sauldorf)

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

Amprion hat als zuständiger Übertragungsnetzbetreiber den gesetzlichen Auftrag, das Übertragungsnetz im Zuge der Energiewende um- und auszubauen.

Das **Vorhaben Hochrhein** erhöht die Übertragungskapazität zwischen Herbertingen und Waldshut-Tiengen und dient somit der Stabilität des Stromnetzes von der Donauebene bis zum südlichen Schwarzwald. Das Vorhaben wurde im Netzentwicklungsplan von der Bundesnetzagentur als energiewirtschaftlich notwendig bestätigt. Da die bestehende Leitung für die zukünftigen Aufgaben des deutschen Stromnetzes nicht genügend Transportkapazität bietet, sind wir dazu verpflichtet, die vorhandene Stromleitung durch eine neue zu ersetzen. Um die Eingriffe für Mensch und Umwelt so gering wie möglich zu halten, planen wir, die neue Leitung weitgehend im bestehenden Trassenraum zu errichten. Amprion ist für den Abschnitt von Herbertingen bis zum Punkt Boll (Sauldorf) im Landkreis Sigmaringen bei diesem Vorhaben zuständig. Die Leitung soll voraussichtlich 2032 in Betrieb genommen werden.

Für die Erstellung der umweltfachlichen Unterlagen im bevorstehenden Planfeststellungsverfahren sind Bestandserfassungen der Tier- und Pflanzenarten erforderlich. Die Nachkartierungen dienen dazu, Aufschluss über relevante artenschutzrechtliche Aspekte zu erhalten. Da sich die Kartierungsarbeiten am jahreszeitlichen Verlauf der Flora und Fauna orientieren und darüber hinaus der Witterung unterliegen, sind die aufgeführten Arbeiten in der Abfolge variabel.

Folgende Kartierungsarbeiten, die jedoch nicht auf allen Grundstücken erfolgen müssen, werden von der Amprion GmbH bzw. ihren Beauftragten durchgeführt:

Höhlenbaumkartierung: Ziel dieser Kartierung ist es, Höhlenbäume in Wald und Gehölzen (z. B. Hecken, Feldgehölze) zu identifizieren. Dabei wird die Fläche des Untersuchungsgebietes systematisch abgeschnitten und jeder einzelne Baum von allen Seiten mit einem Fernglas nach Höhlen, Spalten oder ausgefaulten Astabbrüchen bzw. Großnestern abgesucht. Die Begutachtung erfolgt, wenn die Bäume unbelaubt sind.

Die angekündigten Vorarbeiten dienen zur Erhebung essentieller Daten, die für die weitere Planung des Vorhabens erforderlich sind.

Mit dieser ortsüblichen Bekanntmachung werden den von den Untersuchungen betroffenen Eigentümer*innen und Nutzungsberechtigten die Vorarbeiten nach § 44 Abs. 2 EnWG bekanntgemacht. Die Vorarbeiten erstrecken sich über einen Gesamtzeitraum von

Mitte Januar 2025 bis März 2025

Die Grundstücke und landwirtschaftlichen Wege werden nur tageweise und kurzzeitig betreten. In der Regel sind die Mitarbeiter*innen zu

Fuß unterwegs. Die Arbeiten vor Ort dauern wenige Minuten bis mehrere Stunden. Um die Flächen mit dem Fahrzeug zu erreichen, werden öffentliche, private und landwirtschaftliche Wege genutzt. Ggf. werden Flurstücke, je nach Witterung und Aufwand, mehrmals an verschiedenen Tagen innerhalb des angegebenen Zeitraums betreten.

Mit den Arbeiten haben wir die **Firma TNL Energie GmbH**, Raiffeisenstraße 7, 35410 Hungen (Ansprechpartner Herr Helbing, alexander.helbing@tnl-energie.de) beauftragt.

Eine Inanspruchnahme der Flurstücke erfolgt nur im Rahmen der oben beschriebenen Vorarbeiten und auf Grundlage des § 44 EnWG. Gemäß Absatz 1 müssen Eigentümer*innen und sonstige Nutzungsberechtigte diese Arbeiten dulden, da sie zur Vorbereitung der Planung dienen.

Im Zuge der Arbeiten werden im Regelfall keine Schäden verursacht. Sollte es trotz aller Vorsicht zu Flurschäden kommen, können diese beim u. g. Kontakt angezeigt werden. Wir werden diese sodann entsprechend der gesetzlichen Vorgaben in § 44 Abs. 3 EnWG entschädigen.

Bei allen Vorarbeiten im Bereich der zukünftigen Trasse setzen wir höchste Standards für den Schutz von Mensch und Umwelt. Die Belange von Umwelt, Natur und Landschaft nehmen wir dabei sehr ernst und halten uns streng an die gesetzlichen Vorgaben. Wir versuchen zudem die temporäre Störung der Wohn- und Erholungsfunktionen während der Erkundungsphase durch vorausschauende Planung, Absprachen mit Behörden und Betroffenen sowie den Einsatz schonender Technologien so gering wie möglich zu halten.

Wir bedanken uns vorab bei allen betroffenen Eigentümer*innen und sonstigen Nutzungsberechtigten für Ihr Verständnis.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Amprion GmbH
Jörg Weber
Projektsprecher
TELEFON: 01522 941 66 21
E-MAIL: joerg.weber@amprion.net

LISTE DER FLURSTÜCKE IM BEREICH DER GEMEINDE HOHENTENGEN

Gemarkung: Eichen

Flur Eichen
 Flurstücke: 640; 641; 644



CHRISTLICHE SOZIALSTIFTUNG HOHENTENGEN
 „Die Bürgerstiftung der Göge“

Termine

Montag, 13. 01. 2025

14.00 Uhr Begegnungsnachmittag „Auf a Schwätzle“ im Alten Amtshaus“ bei Kaffee und Kuchen, Gesellschaftsspielen, vortragen von Gedichten und Geschichten, Singen und netten Gesprächen.
 Wer abgeholt werden möchte, bitte im Sozialpunkt spätestens bis Montagmorgen, 13.01.2025 von 10.00 bis 11.00 anmelden.

Mittwoch, 15.01.2025

9.00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem **Kaffee-Treff** im Alten Amtshaus

Eine **Anmeldung** im SozialPunkt ist nur erforderlich, wenn Sie mit dem Göge-Mobil abgeholt werden möchten. Zu unseren Terminen sind alle Gögemer immer herzlich willkommen!

Zitat der Woche
 Für das neue Jahr die besten Wünsche:

Gesundheit
 Glück
 Zufriedenheit
 Freude
 Zuversicht

SozialPunkt

Bürozeiten:
 Montag – Freitag, 10.00 – 11.00 Uhr
 SozialPunkt Göge
 Hauptstr. 6
 88367 Hohentengen
 Tel. 07572 4 95 88 10
 E-Mail: buero@sozialpunkt-goege.de



LANDRATSAMT SIGMARINGEN

Gesundheitsamt empfiehlt Polio-Impfcheck

In dem als Frühwarnsystem eingesetzten Abwassermonitoring hat das Robert-Koch-Institut (RKI) erstmals das Schluckimpfstoff-abgeleitete Polio-Virus in verschiedenen Städten Deutschlands nachgewiesen. Vor diesem Hintergrund appelliert das Sigmaringer Gesundheitsamt an die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis, ihren Impfstatus zu überprüfen. Darüber hinaus kann gute Händehygiene dazu beitragen, die Verbreitung des Virus zu verhindern.

Bislang wurden in Deutschland keine Polio-Erkrankungen oder Verdachtsfälle gemeldet. Aufgrund insgesamt hoher Polio-Impfquoten und guter Hygienebedingungen in Deutschland ist die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten der Erkrankung gering. Sofern Polio-Viren jedoch anhaltend zirkulieren, ist es nach Einschätzung des Robert-Koch-Instituts möglich, dass vereinzelt Erkrankungsfälle unter ungeimpften oder nicht vollständig geimpften Menschen auftreten.

„Die Nachweise von Polio-Viren in Abwasserproben sind ein Weckruf für die Bedeutung eines vollständigen Impfschutzes gegen Kinderlähmung“, sagte Gesundheitsminister Manne Lucha bereits am 29. November in Stuttgart. „In Baden-Württemberg bestehen teilweise erhebliche Lücken in Bezug auf die Impfung gegen Kinderlähmung. Insofern appelliere ich an alle Bürgerinnen und Bürger, den Impfschutz entsprechend den aktuellen STIKO-Empfehlungen zu überprüfen und bei Bedarf zu vervollständigen.“

Bei den Einschulungsuntersuchungen wurde im Landkreis Sigmaringen im vergangenen Jahr ein vollständiger Impfschutz bei 91 Prozent der Kinder festgestellt. Der Anteil vollständig geimpfter Menschen nimmt jedoch mit zunehmendem Alter ab, da erforderliche spätere Auffrischungsimpfungen häufiger versäumt werden. Bei Poliomyelitis („Kinderlähmung“) handelt es sich um eine hoch ansteckende Krankheit, die vor allem Kinder unter fünf Jahren betrifft und bei nicht ausreichend immunisierten Personen im schlimmsten Fall zu dauerhaften Lähmungen führen kann. Sie wird überwiegend mittels Schmierinfektion übertragen, in seltenen Fällen jedoch auch über Tröpfchen. Die Krankheit kann durch Impfungen zuverlässig verhindert werden. Da die Infektion in mehr als 95 Prozent der Fälle stumm verläuft, kann das Virus in der Bevölkerung unter Umständen

den über längere Zeit weitergegeben werden, bevor der erste Erkrankungsfall gemeldet wird.

Eine vollständige Impfung schützt zuverlässig vor der Erkrankung. Daher rät das Gesundheitsamt des Landkreises Sigmaringen dazu, in den Impfausweis zu schauen und zu prüfen, ob der eigene Impfstatus beziehungsweise der der Kinder vollständig ist. Was eine vollständige Polio-Impfung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bedeutet, ist ausführlich auf der Internetseite der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) erläutert (www.impfen-info.de). Menschen mit fehlender oder unvollständiger Polio-Impfung sollten sich an ihre Ärztin oder ihren Arzt wenden. Bürgerinnen und Bürger werden außerdem gebeten, auf gute Händehygiene zu achten. Damit kann die Verbreitung von Polio-Viren verhindert werden.

Experten informieren über den Pflanzenschutz im Ackerbau

Der Fachbereich Landwirtschaft des Landratsamts Sigmaringen veranstaltet zusammen mit einigen namhaften Pflanzenschutzfirmen den Pflanzenschutztag Oberland am Freitag, 17. Januar, in der Gemeindehalle Waldhorn, Bittelschießer Straße 16, in Krauchenwies. Die Veranstaltung zum Pflanzenschutz im Ackerbau beginnt um 9.30 Uhr und endet voraussichtlich gegen 15.30 Uhr.

Am Vormittag informieren die Pflanzenschutzfirmen über aktuelle Produkte. Ab 13.15 Uhr folgen Vorträge von Referenten des Fachbereichs Landwirtschaft und des Landwirtschaftlichen Technologiezentrums Augustenberg (LTZ). Hans-Peter Eller stellt die Ergebnisse der Landessortenversuche vor. Andreas Weimer referiert über Aktuelles im Pflanzenschutzrecht und trägt die Ergebnisse der Pflanzenschutzversuche vor. Wilfried Beck wird über die politischen Zielsetzungen beim Pflanzenschutz berichten und die Ergebnisse und Erfahrungen des Betriebsmessnetzes zur Pflanzenschutzmittelreduktion präsentieren.

Die Vorträge am Nachmittag werden als zweistündige Fortbildungsmaßnahme für die Pflanzenschutzsachkunde anerkannt. Wer einen Fortbildungsnachweis benötigt, wird gebeten, den Sachkundenachweis (Scheckkarte) mitzubringen. Die Teilnahme am Pflanzenschutztag ist kostenfrei. Die Veranstaltung richtet sich an Landwirte, Vertreter aus dem Landhandel und Berater sowie an alle, die sich für das Thema Pflanzenschutz interessieren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Christbäume können auf den Recyclinghöfen entsorgt werden

Zu Weihnachten wird der Christbaum liebevoll geschmückt und mit Lichterketten versehen. In vielen Wohnzimmern entstehen auf diese Weise echte Kunstwerke. Kunstwerke, bei denen sich früher oder später dann schon wieder die Frage stellt, wie sie richtig entsorgt werden. Im Landkreis Sigmaringen ist das möglich über die Container für holziges Grüngut auf den Wertstoffhöfen. In manchen Gemeinden gibt es außerdem Vereinssammlungen. Die Termine können dem Entsorgungskalender oder dem jeweiligen Mitteilungsblatt der Gemeinde entnommen werden.

Auf den Recyclinghöfen werden nur vollständig abgeschmückte Christbäume ohne Kunstschnee angenommen. Aufgrund der begrenzten Aufnahmemenge und der eingeschränkten Abfuhr durch den beauftragten Unternehmer bittet die Kreisabfallwirtschaft darum, die Christbäume möglichst erst Mitte bis Ende Januar 2025 zum Wertstoffhof zu bringen. Um Volumen einzusparen, ist es außerdem von Vorteil, wenn die Bäume bereits kleingesägt beziehungsweise -geschnitten wurden.

Informationen zu den Öffnungszeiten der Recyclinghöfe über die Feiertage und den Jahreswechsel sind erhältlich bei den Gemeindeverwaltungen beziehungsweise in ihrem jeweiligen Mitteilungsblatt. Einige Gemeinden haben bei der Kreisabfallwirtschaft

Schließtage nach Weihnachten oder in der ersten Kalenderwoche 2025 angekündigt.

Fragen beantworten die Mitarbeitenden der Kreisabfallwirtschaft gerne unter der Telefonnummer 07571/102-6677 und per E-Mail an abfallberatung-kaw@irasig.de. Weitere Informationen gibt es auch über die Abfall-App der Kreisabfallwirtschaft und auf der Internetseite des Landkreises: www.landkreis-sigmaringen.de.



GÖGE SCHULE HOHENTENGEN

2. Platz der Göge-Schule beim traditionellen Nikolausturnier in Ostrach 2024

Auch in diesem Jahr nahm die Göge-Schule am traditionellen Fußballturnier für Grundschulen in Ostrach teil. Im ersten Gruppenspiel erzielte die Göge-Schule ein 2:0 gegen die Grundschule aus Sigmaringen. Im zweiten Gruppenspiel gegen die zweite Mannschaft der Grundschule aus Ostrach erreichten die Göge-Kicker ein souveränes 7:0. Im abschließenden Gruppenspiel gegen die Grundschule aus Pfullendorf krönten die Göge-Kicker ihre Leistung mit einem 8:0 und sicherten sich somit souverän den Finaleinzug.

In einem umkämpften Finale gegen die Grundschule aus Bad Saulgau mobilisierten die Jungs nochmals alle Kräfte; verloren das Spiel aber mit 2:0 und erreichten somit einen hervorragenden 2. Platz. Zum Abschluss des Turniers gab es noch eine kleine Stärkung für die Heimfahrt. Vielen Dank an die betreuenden Lehrer und an die betreuenden Eltern, die uns an diesem Tag begleitet haben.

Das Bild zeigt die erfolgreiche Mannschaft der Göge-Schule mit einem kleinen Präsent und einer Urkunde, die bestimmt einen Ehrenplatz im Schulhaus erhält.





Ein Haus. Viele Möglichkeiten.

Du bist fertig mit der Schule?
 Du bist aufgeschlossen und zuverlässig?
 Du arbeitest gerne mit Kindern und Jugendlichen?
 Du möchtest die soziale Arbeit im Kinder- und Jugendhilfebereich kennenlernen?
 Du möchtest Teil eines jungen und engagierten Teams werden?

Dann wird es Zeit für **DEIN FSJ*** bei uns!
 Das Haus Nazareth ist eine der größten Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen in der Region und bietet viele Möglichkeiten an für ein FSJ, eine Ausbildung oder ein Studium.

Bewirb Dich jetzt und starte durch, z.B. in **Ertingen, Herbertingen, Hohentengen oder Mengen.** Aber auch an vielen weiteren Standorten.

Gleich reinschauen, Standorte prüfen und bewerben!

*Der Beginn des FSJs ist nach Absprache zu jedem Zeitpunkt möglich. Ein FSJ bei uns beinhaltet eine professionelle Begleitung, monatliches Taschengeld, Seminartage, tolle Teamevents u.v.m. Wir beantworten gerne Deine Fragen und freuen uns auf Deine Kontaktaufnahme!

Erzb. Kinderheim Haus Nazareth · Brunnenbergstr. 34
 72488 Sigmaringen · Tel. 07571 7203-0
 bewerbung@haus-nazareth-sig.de · www.haus-nazareth-sig.de

KIRCHLICHE NACHRICHTEN



KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

Kath. Pfarramt St. Michael, Hauptstraße 1, 88367 Hohentengen

Pfarrer Jürgen Brummwinkel, Hauptstraße 1, 88367 Hohentengen Tel. 07572 9761
 Pfarrvikar Ronald Bopp, Hauptstraße 5, 88518 Herbertingen Tel. 07586 918431
 Gemeindeferentin Carola Lutz, Hauptstraße 1, 88367 Hohentengen Tel. 0176 1526184
 Pastoralreferentin Maria Strigel de Gutiérrez, Hauptstraße 1, 88367 Hohentengen 9761
 Past. Mitarbeiterin Sigrid Zimmermann, Hauptstr. 1, 88367 Hohentengen Tel. 07572 7679635
 Pfarrbüro St. Michael Hohentengen, stmichael.hohentengen@drs.de Tel. 9761, Fax 2996,
 Kath. Kindergarten St. Maria, Hohentengen Tel.07572 1641
 Kath. Kindergarten St. Nikolaus, Völkkofen Tel.07572 4670053

Die Pfarrbüros sind geöffnet:

Hohentengen (07572 9761)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
--	--	08.30 - 10.00	08.30 - 12.00	8.30 - 12.00
--	14.00-17.00	--	14.00-17.00	--

Herbertingen (07586 375)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.30 - 12.00	08.30 - 12.00	--	08.30 - 10.00	--
14.00-17.00	--	14.00-17.00	--	--

Gottesdienstplan vom 10.01. – 19.01.2025

Freitag, 10.01.2025

07.50 Uhr Herbertingen, St. Oswald – Schülergottesdienst
 10.15 Uhr Herbertingen, Pflegeheim
 10.30 Uhr Hohentengen, Pflegeheim
 18.30 Uhr Hundersingen, St. Martinus

Samstag, 11.01.

18.00 Uhr Herbertingen, St. Oswald – Sonntagvorabendmesse
 18.00 Uhr Beuren, St. Wendelinus

Sonntag, 12.01. – Taufe des Herrn

08.30 Uhr Marbach, St. Nikolaus
 08.30 Uhr Mieterkingen, St. Peter und Paul
 10.00 Uhr Hohentengen, St. Michael
 † Maria Reck gest. Jahrtag
 † Friedrich Kugler
 † Angelika Vetter
 † Brunhilde und Erich Schmid)
 10.00 Uhr Hundersingen, St. Martinus
 11.15 Uhr Marbach, St. Nikolaus – Tauffeier

Montag, 13.01. – Hl. Hilarius

18.00 Uhr Ursendorf, St. Antonius – Rosenkranzgebet

Dienstag, 14.01.

08.00 Uhr Hohentengen, St. Michael – Schülergottesdienst
 18.30 Uhr Marbach, St. Nikolaus

Mittwoch, 15.01.

09.00 Uhr Hohentengen, St. Michael
 † Mathilde und Otto Briemle
 † Kordula Briemle)
 17.30 Uhr Ölkofen, St. Leonhard – Rosenkranzgebet
 18.00 Uhr Völkkofen, Unbefleckte Empfängnis – Rosenkranzgebet
 18.00 Uhr Bremen, Maria Königin – Rosenkranzgebet
 18.00 Uhr Eichen, St. Wendelin – Rosenkranzgebet
 18.30 Uhr Hohentengen, Marienkapelle – Mittwochsgebet
 18.30 Uhr Hundersingen, St. Martinus

Donnerstag, 16.01.

09.00 Uhr Herbertingen, Nikolauskapelle
 18.30 Uhr Mieterkingen, St. Peter und Paul

Freitag, 17.01. – Hl. Antonius Eremit

07.50 Uhr Herbertingen, St. Oswald – ök. Schülergottesdienst
 10.30 Uhr Hohentengen, Pflegeheim

Samstag, 18.01. – Woche für die Einheit der Christen

17.30 Uhr Hohentengen, St. Michael – Beichtgelegenheit anschl.
 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse
 17.30 Uhr Marbach, St. Nikolaus – Beichtgelegenheit anschl.
 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 19.01. – 2. Sonntag im Jahreskeis

08.30 Uhr Hundersingen, St. Martinus
 08.30 Uhr Mieterkingen, St. Peter und Paul

09.30 Uhr Enzkofen, St. Antonius – Rosenkranzgebet
 10.00 Uhr Enzkofen, St. Antonius – Kapellenfest
 († Wohltäter der Kapelle
 † Gerlinde Penzkofer
 † Familie Mannhart
 † Manfred Mannhart)
 10.00 Uhr Herbertingen, St. Oswald
 11.15 Uhr Hohentengen, St. Michael – Tauffeier
 13.30 Uhr Enzkofen, St. Antonius – Rosenkranzgebet
 14.00 Uhr Enzkofen, St. Antonius – Andacht

Ministranten

Sonntag, 12.01.

10.00 h
 K: Heinzler E. Schlegel P.
 W: Rauh N. Heinzler J.
 A: Heinzler L. Kretz J.
 K: Kretz M. Hafner V.
 Z: König L. König J.

Samstag, 18.01.

18.30 h
 A: Ocker C. Michelberger F.
 L: Reck P. Reck K.
 K: Michelberger I. Michelberger L.
 Z: Fürst A. Kaufmann J.

Sonntag, 19.01.

10.00 h Enzkofen A: Brotzer L. Kessler E.
 14.00 h Enzkofen Z: Baumgärtner S. Baumgärtner N.

Taufen werden als Einzeltaufen gespendet.
 Wir bitten um telefonische Anmeldung mit Terminwunsch.

Verstorben aus unserer Gemeinde ist Herr Josef Kuchelmeister und Herr Emil Menner.
 Sie mögen leben in Gottes Frieden.

Beerdigungsdienst vom

14.01. – 17.01.2025 Pfarrer Bopp Tel. 07586 918431

Die Brassband Oberschwaben-Allgäu konzertiert in St. Michael Hohentengen

Ein musikalisches Erlebnis der etwas anderen Art wird am Sonntag, 12. Januar 2025 in der Kirche St. Michael in Hohentengen von der Brassband Oberschwaben-Allgäu geboten.

Diese setzt sich ausschließlich aus Blechbläsern und Schlagwerkern des süddeutschen Raumes zusammen und zählt zu den wenigen deutschen Brassbands, welche in authentisch englischer Besetzung musizieren! Dabei sind die musikalische Vielfalt und Flexibilität des Ensembles ungewöhnlich groß. Neben klanggewaltigen Chorälen und Originalwerken für Brassband, erklingen ebenso klassisch symphonische Werke.

Erleben sie die Brassband Oberschwaben-Allgäu unter der Leitung des Dirigenten Bernhard Reifer. Ein unbeschreibliches Klangerlebnis, dass man sich nicht entgehen lassen sollte! Konzertbeginn ist um 16.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



„Gott segne das neue Jahr“
 Mit Leib und Seele bewegt beginnen...

Montag, 13.01.2025 – Beginn 19.00 Uhr
Gemeindesaal St. Maria Hohentengen

Einladung zum Kapellenfest
St. Antonius der Einsiedler
in Enzkofen

am Sonntag, 19. Januar 2025



9.30 Uhr Rosenkranzgebet
 10.00 Uhr **Festgottesdienst** nach dem Gottesdienst erhalten die Kinder eine Kleinigkeit
 anschl. Frühschoppen im Schützenhaus

13.30 Uhr Rosenkranzgebet

14.00 Uhr **Dankandacht**

anschl. Gemeindenachmittag im Schützenhaus

Zur Mitfeier ist die ganze Gemeinde, vor allem die Enzkofen, auch mit Kindern herzlich eingeladen.
 Der Kapellenausschuss

Ministranten-Aufnahme 2024

Am Sonntag, 15. Dezember 2024 wurden unsere neuen Ministranten aufgenommen. In der Eucharistiefeier wurden insgesamt 11 neue „Minis“ offiziell willkommen geheißen. Dabei wurde das Zeichen des Kreuzes von den Oberministranten Jana und Noah umgehängt. Die neuen Minis bekamen einen Ministranten Ausweis überreicht. Folgende Minis wurden aufgenommen: Jakob König, Jonathan Kretz, Jonas Kretz, Marian Müller, Johanna Kaufmann, Sophia Knaus, Oskar Zielinski, Luis Vogel, Lara Brendle, Henrike Lutz und Lenni Nassal. Wir freuen uns sehr darüber, dass wir jedes Jahr Erstkommunionkinder zu unserer Mini-Gruppe aufnehmen können.



Foto: privat

Ehrungen 2024

Für 5 Jahre Mini-Dienst wurden Luise König, Pauline Schlegel, Jakob Rauh, Alina Stöckler, Johannes Stumpp, Julio Amann, Julius Bleicher, Lukas Brotzer, Nils Herre, Nina Baumgärtner, Pauline Reck und Vanessa Madlener geehrt.

Für 10 Jahre Mini-Dienst wurden Jana Heinzler, Noah Rauh, Julian Rauh, Leo Schlegel und Niklas Dreher geehrt. Vielen Dank für euern langjährigen Dienst.

Verabschiedungen 2024

Verabschiedet wurden Niklas Dreher nach 10 Jahren Ministranten-Dienst. Vielen Dank für deinen Dienst.

Außerdem verabschieden wir Lea Madlener und Ronja Zimmermann nach 4 Jahren, Vanessa Madlener, Johannes Stumpp und Julius Bleicher nach 5 Jahren, John Kretz nach 6 Jahren, Edina-Marie Zimmermann nach 7 Jahren, Emma Schlegel nach 8 Jahren, Jakob Ocker und Lea Irmeler nach 9 Jahren, Moritz Ocker nach 12 Jahren Ministranten Dienst.

Ein großes Lob und herzliches Dankeschön an alle Ministranten für euern Dienst.

Wir sind stolz auf euch!

Rückblick aufs Krippenspiel 2024

Fast 60 Kinder aus der Göge im Alter von 4 bis 12 Jahren hatten sich seit Mitte Oktober auf das Krippenspiel vorbereitet. Neben den Singspatzen und den Chor.Kids konnten sich viele weitere Sänger, Darsteller, Sprecher und Solisten, vor allem aus der Göge-Schule, für das Stück „Die guten Hirten von Bethlehem“ von Andreas Hantke begeistern. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Göge-Schule, dass wir vor Ort das Krippenspiel vorstellen und die Kinder dazu einladen durften.

Erstmals konnten wir auch vom „Alten Amtshaus“ profitieren, sei es als Raum zur Ankleide, zum Aufwärmen oder zum Proben. Dafür bedanken sich die Kinder bei der Christlichen Sozialstiftung mit einer „offenen Hauptprobe“, zu der die Gäste vom Erzählcafé herzlich eingeladen waren.



Foto: Nicole Baur

Ein großer Dank geht auch an alle Eltern, die uns über das Musikalische hinaus unterstützt haben. Die vielen positiven Rückmeldungen möchten wir vor allem an euch, liebe Kinder weitergeben – Ihr habt das wirklich toll gemacht, wart mutig und bei vielen Proben sehr konzentriert sowie geduldig. Für viele Familien war das Krippenspiel eine schöne Einstimmung auf die Weihnachtszeit!
Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

*„Und auch alle ihr, wenn ihr nach Hause kehrt,
freut euch und sagt weiter, was ihr hier gehört!“*

Lucia, Sandra und das Krippenspiel-Team

Ausblick

Ab dem 17.01.2025 finden im Gemeindesaal wieder regelmäßig unsere Chorproben statt, zu denen wir alle Kinder, die Spass am Singen haben, herzlich einladen:

Singspatzen 1: 15.15 – 16.00 Uhr

Singspatzen 2: 16.00 – 16.45 Uhr

Chor.Kids: 16.00 – 16.45 Uhr

Information/Anmeldung: kijuchor.sanktmichael@gmx.de

Januar 2025

Am 02.01.2025 lautete unser Motto wie letztes Jahr schon, „Ab aufs Eis“. Wir haben gemeinsam einen Ausflug nach Pfullendorf zum Schlittschuhlaufen gemacht.

Nach anstrengendem Schlittschuhlaufen haben wir uns in der Bäckerei Zollhaus mit Berlinern gestärkt. Wir hatten dabei sehr viel Freude und eine großartige Gemeinschaft.



Foto: Privat

Sternsinger 2025



Foto: privat

Sternsinger in der St. Michael Kirche in Hohentengen

Am 3. Januar 2025 wurden feierlich beim Aussendungsgottesdienst in der St. Michael Kirche in Hohentengen 100 Kinder, Jugendliche und Erwachsene ausgesendet um den Segen Gottes in die Häuser zu bringen. Kinder sind für Kinder unterwegs und bringen sich so solidarisch ein.

Mit großer Freude wurden die Sternsinger empfangen und sammelten für die Aktion „Erhebt Eure Stimme - Für Kinderrechte“. Unsere Sternsinger konnten den Kindern der Welt somit eine Stimme geben. "Wir gehen von Haus zu Haus" wurde an diesem Tag voller Freude gesungen. Auch hatte jeder eine Botschaft dabei, welche an jeder Haustüre aufgesagt wurde.

Ein herzliches Vergelt's Gott geht an alle, die die Türen öffneten und unsere Sternsinger empfangen, ebenfalls möchten wir uns bei allen mitwirkenden Kindern - Jugendlichen und Erwachsenen bedanken, die es überhaupt möglich machten, dass die Sternsinger unterwegs sein konnten.

Generalversammlung der katholischen Landjugend Hohentengen

Am 20. Dezember fand die Generalversammlung der kath. Landjugend für das Jahr 2024 im Rathaus in Hohentengen statt.

Um 18.00 Uhr eröffnete Elisa Zimmermann die Sitzung und berichtete über das vergangene Jahr, bei dem sie ganz besonders allen Mitgliedern für ihr Engagement dankte.

Nach dem Kassenbericht wurde über anstehende Termine im kommenden Jahr 2025 informiert.

Anschließend kam es zu den Neuwahlen:

1. Vorsitzende: Madlen Kaufmann

2. Vorsitzende: Mia Fischer

Kassierin: Alena Längle

Schriftführerin: Paulina Zimmermann

Beisitzer: Kathrin Fuchs, Elisa Zimmermann, Lukas Hafner, Hannah Fischer

Nach den Wahlen wurde die Generalversammlung geschlossen.



Vorstandschafft 2024 von links nach rechts: Hannah Fischer, Paulina Zimmermann, Alena Längle, Mia Fischer, Madlen Kaufmann, Kathrin Fuchs, Lukas Hafner und Elisa Zimmermann

Foto: Privat

Wir verabschieden in der Vorstandschafft:

Elisa Zimmermann war 4 Jahre als 1. Vorstand und 2 Jahre als 2. Vorstand tätig.

Lorena Stöckler war 4 Jahre als 2. Vorstand tätig.

Wir danken dem gesamten Ausschuss für die Bemühungen und Zusammenarbeit.



**Firmvorbereitung 2025 „ON FIRE“
Verlängerter Anmeldeschluss**

Du möchtest bei der Firmvorbereitung mitmachen und bist in der neunten Klasse? Wunderbar, wir freuen uns auf dich.

Bitte melde dich bis spätestens **17. Januar 2025** dafür an.

Die Anmeldeformulare liegen in deiner Kirche vor Ort aus.

Auch über unsere Pfarrbüros kannst du das Formular für die Anmeldung erhalten. „Save the date“ den Firmgottesdienst

werden wir am Sonntag, 6. Juli 2025 alle zusammen in St. Michael in Hohentengen feiern.

Für das Firmteam, Pastoralreferentin Maria Strigel de Gutiérrez



Liebe Bücherfreunde,
wir haben vom 25.12.2025 bis einschließlich
12.01.2025 geschlossen. Ab dem 15.01.2025 sind
wir wieder für euch da.

Ein gutes Neues Jahr.
Euer Bücherteam

VEREINSMITTEILUNGEN



MUSIKVEREIN 1819 GÖGE HOHENTENGEN

Generalversammlung Musikverein 1819 Göge-Hohentengen e.V. am Montag, 27.01.2025 um 20.00 Uhr im Gasthaus Bären.

Hiermit laden wir alle Mitglieder, Freunde und Gönner sowie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur ordentlichen Generalversammlung in das Gasthaus Bären in Hohentengen ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Totenehrung
3. Bericht der letzten Generalversammlung
4. Berichte über das abgelaufene Geschäftsjahr
 1. Schriftführer
 2. Vorstand
 3. Dirigentin
 4. Jugendleiter
 5. Kassenbericht
 6. Kassenprüfungsbericht
5. Aussprache über Berichte
6. Entlastung der Vorstandschaft und des Ausschusses
7. Wahlen
8. Wünsche und Anträge

Anträge zur Generalversammlung müssen bis mindestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich beim 1. Vorsitzenden Felix Brummund, Tulpenweg 1, 88367 Hohentengen eingegangen sein.

Hohentengen, 07.01.2025

Felix Brummund, 1. Vorsitzender

Generalversammlung des Fördervereins des Musikvereins 1819 Göge-Hohentengen e.V. am Montag, 27.01.2025 um 19.30 Uhr im Gasthaus Bären

Hiermit laden wir alle Mitglieder, Freunde und Gönner sowie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur ordentlichen Generalversammlung in das Gasthaus Bären in Hohentengen ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Bericht der letzten Generalversammlung
3. Berichte über das abgelaufene Geschäftsjahr
 1. Vorstand

2. Schriftführer
3. Kassenbericht
4. Kassenprüfungsbericht
4. Aussprache über Berichte
5. Entlastung der Vorstandschaft und des Ausschusses
6. Wahlen
7. Wünsche und Anträge

Anträge zur Generalversammlung müssen bis mindestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich beim 1. Vorsitzenden Andreas Rothmund, Nelkenweg 10, 88367 Hohentengen eingegangen sein.

Hohentengen, 07.01.2025

Andreas Rothmund, 1. Vorsitzender

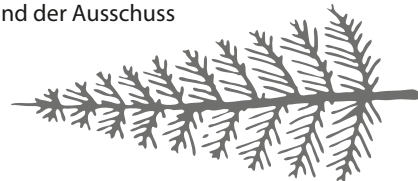


HEIMAT, FREIZEIT UND NARRENVEREIN ÖLKOFEN

Christbaumsammlung der Funkenbauer

Bitte die Christbäume am **Samstag, 11.01.2025** gut sichtbar an die Straße legen. Die Sammlung erfolgt nur in Ölkofen.

gez. Die Vorstandschaft und der Ausschuss



GÖGEMER ANGELVEREIN E.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung.

Am Samstag, **25.01.2025** findet im Dorfgemeinschaftshaus in Ölkofen die Jahreshauptversammlung des Gögemer Angelverein e.V. statt.

Beginn der Versammlung ist um 20.00 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Ehrungen
4. Berichterstattungen:
 - a) Schriftführer
 - b) Kassierer
 - c) Kassenprüfer
 - d) Gewässerwart
 - e) Jugendwart
5. Entlastungen
6. Wahlen
7. Anträge und Wünsche

Mit einem Petri Heil

Dietmar Burkard, 1. Vorsitzender
Gögemer Angelverein e.V.



HEIMAT- NARRENVEREIN UND SPIELMANNSZUG BREMEN

Ehrungen beim HNVSZ Bremen e.V.

Traditionell ehrt der Verein bei der Weihnachtsfeier die langjährigen Mitglieder. In diesem Jahr konnte Vorstand Roland Reck 8 Mitglieder ehren.



v.l.: Christoph Schwarz, Jochen Jäggle, Lucia Rauh, Dieter Rauh, Tabea Stumpp, Florian Jäggle, Madeline Stützle, Roland Reck (1. Vorstand), Philip Nosch
Foto: Guido Fischer

10 Jahre: Phillip Nosch, Christoph Schwarz, Tabea Stumpp
20 Jahre: Jochen Jäggle, Madeline Stützle, Lucia Rauh
25 Jahre: Florian Jäggle
33 Jahre: Dieter Rauh

Narrenfahrplan 2025

Freitag, 10. Januar
19.00 Uhr Nachtzug Moosheim
 Abfahrt mit dem Bus am DGH um 17.25 Uhr;
 Enzkofen: 17.15 Uhr

Samstag, 11. Januar
16.33 Uhr Dämmerungsumzug Altheim
 Abfahrt am DGH um 15.15 Uhr

Samstag, 25. Januar
17.01 Uhr Dämmerzug Mieterkingen
 Abfahrt am DGH um 15.45 Uhr

Sonntag, 26. Januar
13.30 Uhr Umzug Neukirch
 Abfahrt mit dem Bus am DGH um 11.00 Uhr;
 Enzkofen: 10.50 Uhr

Sonntag, 02. Februar
13.30 Uhr Alb-Lauchert-Ringtreffen Feldhausen
 Abfahrt mit dem Bus am DGH um 11.30 Uhr;
 Enzkofen: 11.20 Uhr

Freitag, 14. Februar
19.00 Uhr Nachtzug Blochingen
 Abfahrt mit dem Bus am DGH um 18.00 Uhr

Sonntag, 16. Februar
13.30 Uhr Bruderschaftstreffen Blochingen
 Abfahrt am DGH um 12.15 Uhr

Samstag, 1. März
14.00 Uhr Umzug Bittelschieß
 Abfahrt am DGH um 12.00 Uhr

Sonntag, 2. März
14.00 Uhr Umzug Hohentengen

Montag, 3. März
14.00 Uhr Umzug Meßkirch
 Abfahrt am DGH um 13.00 Uhr

gez. A. Löffler (Schriftführerin)



KLEINTIERZÜCHTER GÖGE E.V.

Erfolgreiche Kleintierzüchter in der Göge-Halle geehrt.

Eine große Anzahl an Besuchern zur Jubiläumsschau 50 Jahre Gögener Kleintierzuchtverein

Die 45. Offene Rassegeflügel und Lokalschau Kaninchen am 28. und 29.12.2024 war wieder ein voller Erfolg. Bei strahlendem Sonnenschein strömten zahlreiche Besucher in die Göge-Halle in Hohentengen. Mit über 700 ausgestellten Tieren gehört die Gögeme Kleintierschau mit zu den größten und breitgefächertsten in der Region.

Für die Besucher bietet die Schau eine Vielfalt an Rassen, Formen und Farben aus der Welt des Wassergeflügel, der Puten, Hühner, Vögel, Tauben und Rassekaninchen sowie tiefgründige Einblicke in die Faszination der Kleintierzucht. Gerade beim Heimspiel in der Gögehalle, waren die Gögeme Züchter darauf bedacht, alle in diesem Jahr bei den unterschiedlichsten Ausstellungen und Meisterschaften prämierten Tiere präsentieren zu wollen. Einen möglichst naturgetreuen Aufenthalt in den liebevoll gestalteten Volieren und Käfigen sollen sich die Lieblinge der Züchter wohl fühlen.

„Die Siegerehrung ist der Lohn für die zielorientierte Zuchtarbeit in einem Jahr, insbesondere für die zahlreichen Jugendlichen“, so Vorstand Gerhard Zimmermann, „denn jedes Jahr versuchen wir es aufs Neue unseren eigenen Ansprüchen gerecht zu werden, so erklärt sich auch die angehäuften Qualität der ausgestellten Tiere“. Ein großes Dankeschön kam auch vom neuen Bürgermeister Florian Pfitscher, welcher sich die Gelegenheit nicht nehmen ließ und die Ausstellung bereits am Samstagmorgen zur Bewertung sowie am Abend dann nochmal zur Siegerehrung besuchte.

Abgerundet wurde die Ausstellung mit einer großen Tombola durch die Familie Hepp mit zahlreichen Preisen sowie einem umfangreichen Kinderprogramm mit Kinderschminken, basteln und Streichelzoo in Regie des Jungendleiter-Teams um Jana Heinzler und Franz Kentler. Neben jungen Kaninchen und Hühnern gab es hier einen Zwerg-Ziegenbock zu bestaunen.

Ein herzliches Dankeschön an all die fleißigen Helfer, insbesondere die zahlreichen Jugendlichen haben erneut enorm angepackt. Ein weiterer Dank gilt den umliegenden Unternehmen, welche durch zahlreiche Tombola-Spenden sowie Katalogwerbung und Sachspenden wieder massiv unterstützt haben. Ohne ihre großzügige Hilfe könnte die Ausstellung in dieser Form nicht stattfinden.

Zuletzt ein großer Dank an die Besucher aus nah und fern, insbesondere an die zahlreichen Familien.

Der Gögeme Kleintierzuchtverein wünscht Ihnen ein frohes und gesundes neues Jahr und den Kleintierzüchtern weiter viel Freude am Hobby und gut Zucht!

Die Preisträger der Jubiläumsschau:

Vereinsmeister Kaninchen:

1. Gerhard Zimmermann, Englische Schecken 389,0 Pkt. (von 400 maximalen Punkten)
2. Bernd Kentler, Hasenkaninchen 387,5 Pkt.
3. Thomas Rothmund, Zwergwidder wildfarben 386,5 Pkt.

Jugend:

1. Marie Claus, Lohkaninchen schwarz 386 Pkt.
2. Sophia Heinzler, Zwergwidder wildfarben 385,5 Pkt.
3. Benjamin Kessler, Hermelin weiß 385 Pkt.

Vereinsmeister Hühner:

1. Sebastian Vintala, Zwerg-Brahma 474 Pkt.
2. Daniel Bronner, Federfüssige Zwerghühner 473 Pkt.
3. Justus Spinnler, Welsumer Hühner 470 Pkt.

Vereinsmeister Tauben:

1. Martin Unger, Einfarbige Mövchen 476 Pkt.
2. Karl Brendle, Startauben 474

Vereinsmeister Jugend:

1. Bendikt Hansbauer, Kölner Tümmler 475 Pkt.
2. Lina Zimmermann, Vorwerkhühner 472 Pkt.
3. Elias Heinzler, Federfüssige Zwerghühner 472 Pkt.
4. Fabio Hagmann, Federfüssige Zwerghühner 467 Pkt.

Die erfolgreichen Züchter stellen sich zum Siegerfoto.



Siegerfoto



Ausstellung von oben



Auszug Streichelzoo
Fotos: Thomas Rothmund

WISSENSWERTES

srh Computertomografie in Bad Saulgau

Mit dem Verkauf der Gebäude des ehemaligen Krankenhauses in Bad Saulgau, von den SRH-Kliniken an die Stadt Bad Saulgau, wurden aufgrund rechtlicher Vorgaben von der Stadt Bad Saulgau auch die fest verbauten Medizingeräte miterworben. Dazu gehört auch die Computertomografie im ehemaligen Krankenhaus. Seit Inbetriebnahme der Computertomografie in Bad Saulgau vor ca. acht Jahren wurde diese in Kooperation zwischen den radiologischen Praxen bzw. nachfolgend dem radiologischen Teil des MVZ Bad Saulgau einerseits sowie den SRH Kliniken Sigmaringen andererseits gemeinsam geführt.

Nach Schließung des Krankenhauses, und damit dem Wegfall der stationären Patienten, wurde die Computertomografie durch das MVZ Bad Saulgau für ambulante Patienten weiterbetrieben. Mit dem jetzt erfolgten Verkauf der Computertomografie an die Stadt geht auch die strahlenschutzrechtliche Verantwortung an die Stadt Bad Saulgau über und muss von ihr neu geregelt werden. Das MVZ Bad Saulgau hat somit leider keine rechtliche Basis mehr zum Weiterbetrieb der Computertomografie. Um strahlenschutzrechtliche Regelungen einhalten zu können, musste der Betrieb der Compu-

tertomografie in Bad Saulgau zum 20.12.2024 von Seiten des MVZ leider eingestellt werden.

Das MVZ wird aber auch künftig eine computertomografische Untersuchung für ambulante Patienten sicherstellen und diese ab sofort am Standort Sigmaringen weiterhin anbieten. Wie bisher ist eine Terminanfrage in der Anmeldung der Radiologie in Sigmaringen unter der Tel.-Nr. 07571-100-2310 oder online über die Homepage möglich.

Innovationscampus Sigmaringen

+++ Künstliche Intelligenz (KI) im Mittelstand einfach anwenden

In diesem Workshop zeigen wir Ihnen, wie Sie künstliche Intelligenz (KI) ganz praktisch nutzen können, um Ihre Arbeitsprozesse zu vereinfachen und Zeit zu sparen. Mit Tools wie **ChatGPT, Make, Zapier** und anderen Plattformen lernen Sie, Routineaufgaben zu automatisieren – zum Beispiel im **Social Media Management, E-Mail-Verband, Kundensupport** oder bei der **Datenanalyse**.

Termin: Dienstag, 21.01.2025, 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Dozenten: Steve Kovacs und Benjamin Hesse (beide Hochschule Albstadt-Sigmaringen)

Ort: Innovationscampus Sigmaringen

+++ MS EXCEL

Excel ist ein unverzichtbares Werkzeug im Arbeitsalltag, sei es zur Erstellung von Listen, Tabellen oder einfachen Berechnungen. Doch oft kennen wir nur die Grundlagen und lassen viele nützliche Funktionen ungenutzt. In unserem Kurs "MS Excel – Tipps und Tricks" zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre täglichen Aufgaben schneller und effizienter mit Excel bewältigen können.

Termin: Mittwoch, 29.01.2025, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Dozent: Maximilian Groß

Veranstaltungsort: Kreismedienzentrum Sigmaringen, Fürst-Wilhelm-Str. 14

+++ LernHäppchen: ChatGPT

In 30 Minuten erfahren Sie, wie Sie ChatGPT sofort nutzen können, um Ihren Arbeitsalltag zu beschleunigen. Von E-Mails bis Excel: Automatisieren Sie Routineaufgaben, erstellen Sie präzise Texte und gewinnen Sie Zeit. Plus: Wichtige Sicherheitsregeln für den Umgang mit KI. Kompakt, praxisnah und auf den Punkt – für eine direkte Umsetzung im Berufsalltag!

Dozent: Dominique Saile (Saile AI Consulting)

BITTE BEACHTEN: Die Veranstaltung findet über Zoom statt und die Zugangsdaten hierzu werden Ihnen vorher per E-Mail zugesandt!

Termin: Montag, 03.02.2025, 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Dozent: Dominik Saile (Saile AI Consulting)

Veranstaltungsort: online über Zoom

Mehr Informationen und Anmeldung zu den Seminaren: www.innovationscampus-sigmaringen.de

Geschichten aus der Geschichte der Göge

50 Jahre Gemeinde Einheitsgemeinde Hohentengen

Vorwort

Am zurückliegenden Neujahrstag, dem **1. Januar 2025**, waren es **50 Jahre**, dass die **seit 1806** selbstständigen Göge-Dörfer komplett in der **Einheitsgemeinde Hohentengen** zusammengefügt wurden. Es ist nicht leicht, die Vorgeschichte dieses Zusammen-

schlusses auf wenigen Seiten Papier zu schildern und noch weniger leicht, alle markanten Stationen dieser **gemeinsamen, fünfzigjährigen Geschichte** aufzuzeigen, zumal unser Archiv viele Jahre lang buchstäblich verwaist war und noch vieler „Nacharbeiten“, gerade hinsichtlich der zurückliegenden fünfzig Jahren, bedarf. Mit diesem Versuch möchte ich nur auf einige Schwerpunkte dieser, wie ich meine, sehr erfolgreichen, **gemeinsamen Zeit aller** Göge-Dörfer aufzeigen und erläutern. Das wird, nach Schilderung einer entsprechenden „Gesamtübersicht“, nur in mehreren Etappen möglich sein. Im Gegensatz zu gebräuchlich-geschichtlichen Schilderungen, bei denen die Ergebnisse erst zum Schluss bewertet werden, traue ich mich, das Ergebnis dieses Gemeindegemeinschaftszusammenschlusses im Voraus auf der ganzen Linie als sehr erfolgreich hervorzuheben, wobei allerdings nicht alle, damals ins Auge „gefassten“, wesentlichen Ziele überall komplett erreicht wurden. Trotzdem kann nicht nur behauptet, sondern auch bewiesen werden, dass die **damalige Gemeindeform in der Göge**, im Vergleich zu vielen anderen Gemeinden des Landes, relativ ruhig verlief und zu unser aller Nutzen **sehr erfolgreich** war. Sicher war das **spürbare und gelebte Band der Göge**, basierend auf der **jahrhundertelangen Zusammengehörigkeit in einer Kirchengemeinde**, sowie gemeinsamer, gemeindepolitischer Beteiligung an und in **gemeinschaftlichen Einrichtungen** und Gremien, wie **Friedhof, Amtsverband, Schulverband** und **Vereine**, bereits vor der Gemeindeform eine gute Grundlage des Zusammenlebens. Eine bereits vorhandene Basis, die für das Entstehen einer **Einheitsgemeinde** optimal war. Im Gegensatz zu vielen anderen Eingemeindungen gab es weder unüberbrückbare Animositäten, Eifersüchteleien oder Streitigkeiten mit Nachwirkungen, wie sie teils bis heute in manchen zusammengeschlossenen Gemeinden des Landes noch spürbar sind. Bei aller späteren, berechtigten oder unberechtigten persönlichen Kritik, kann der damalige **Bürgermeister Mattes** als der **Architekt** dieses **erfolgreichen Zusammenschlusses** bezeichnet werden.

Der Weg zum Ziel

„Die **Verwaltungsgemeinschaft** ist im Kommen“, so titelte die Schwäbische Zeitung vom **5.1.1972** noch bei einem **Jahresrückblick** auf das **Jahr 1971**. Im SZ-Artikel heißt es u.a.: „Um den Reformen zu entsprechen und die **Einheit** der Göge zu erhalten, möchten die Göge-Gemeinden eine **Verwaltungsgemeinschaft** bilden, die den bisherigen **Amtsverband** ersetzen soll. Dabei würden allerdings die Befugnisse der einzelnen Gemeinden, dem Reformgedanken entsprechend, reduziert werden. Nur ein schnelles, entschlossenes Handeln aller Gemeinden könnte eine solche Gemeinschaft noch ermöglichen. Wenn nicht, so die Zeitung, wird sich das Reformrad weiterdrehen und die Eigenständigkeit der Göge-Dörfer wird sich nicht mehr retten lassen. Das hatte auch der größte Teil der Gemeinden so gesehen, weshalb ein solcher Lösungsversuch angegangen wurde.“

Kurzrückblick der Mitwirkungsbereitschaft der Dörfer

(Anm.: mit allgemeinen gemeindepolitischen Themen d.J. 1971, zur visuell-zeitlichen Einordnung)

Die **Mittelpunktgemeinde Hohentengen** hat die vor drei Jahren eingeleitete Planungsphase für die künftige Entwicklung der Göge weitergeführt, indem der Gemeinderat zwei Gebietsentwicklungspläne für den Bereich Bergäcker/Wiesäcker und den Bereich Schmiedäcker/Kesselwag beschloss. (...) Der Grunderwerb für den **Kindergarten**, die Beteiligung an der **Leichenhalle** und an der **Kirchenrenovation** wurden beschlossen. (...) Das immer aktueller werdende **Abwasserproblem** wird mittels des **Abwasserzweckverbands** Göge gelöst werden müssen. Auch das **Kindergartenproblem** soll mit allen Gemeinden bewältigt werden. Der **Gemeinderat** Hohentengen/Beizkofen hat der angestrebten **Verwaltungsgemeinschaft** zugestimmt.

Völlkofen war 1971 „wirtschaftslos“, weil das alte „Rad“ abgerissen worden war und die neue Gastwirtschaft erst im Bau stand. Für den Ausbau der Kreisstraße nach Friedberg war der Grunderwerb getätigt worden. In der alten Schule wurde eine Nähereifiliale für 20 Beschäftigte eingerichtet und einer **Verwaltungsgemeinschaft Hohentengen** wurde **zugestimmt**.

Ursendorf ringt mit seinen beiden Weilern Altensweiler und Repperweiler um seine weitere Eigenständigkeit. **Es ist freiwillig zu keinem Zusammenschluss bereit.** Das Rathaus wurde innen umgebaut.

Bremen hat den Ausbau der Orts-Straße zum Sägewerk Frank in Angriff genommen. Das ehemalige Ziegelwerk (Anm.: heute BEKUMA) wechselte wieder einmal seinen Besitzer von der Firma Zint & Co. an die Interessengemeinschaft Dr. Neunteufel, Wied und Hammer zur Herstellung von Kunststoffzeugnissen. **Eine Antwort bzgl. Verwaltungsgemeinschaft blieb offen.**

Günzkofen wurde durch die neue Straße (L283), die am Dorf vorbeiführt, vom Durchgangsverkehr zwischen Mengen und Saulgau entlastet. Ab 1. November wurde die Milchsammelstelle geschlossen. Auch **Günzkofen** trat der Absicht **für eine Verwaltungsgemeinschaft** bei.

Enzkofen, das kleine Maurerdorf am Krebsbach, erstellte an der Steigstraße einen Feuerwehrgeräteschuppen, in dem auch der Krankentransportwagen der Rot-Kreuz-Bereitschaft Göge untergebracht ist. Der **Gemeinderat** hat sich für einen **Beitritt zur Verwaltungsgemeinschaft entschlossen.**

Eichen erschloss das Baugebiet Baumgarten und **hieß die Idee einer Verwaltungsgemeinschaft** gut.

Schule: Die Grund- und Hauptschule Hohentengen hatte **1970/71** = 256 Grundschüler u. 308 Hauptschüler, die in **17 Klassen** von **20 Lehrkräften** unterrichtet wurden.

Vereine: Die Göge Vereine erzielten beachtliche Fortschritte, so der **Sportverein** mit dem **Bau des Sportheims**, der **Schützenverein** mit dem **Anbau einer Kleinkaliberanlage** an das Schützenhaus, der **Musikverein** baute sein **Probenlokal** im ehemaligen Kinosaal aus und der Heimat- und Brauchtumsverein **Göge-Gilde** wurde **gegründet**. Der **Motorsportclub** hat sich ebenfalls im **Erdgeschoß der Festhalle** (Anm.: alte Halle) ein schmuckes **Heim geschaffen**. Der **Liederkranz** Hohentengen konnte mit seinen hochstehenden Konzerten wiederum unbestrittene Erfolge feiern und der **Sportverein Ölkofen** macht derzeit mit seinen zählbaren, schönen Erfolgen von sich reden. Die **Rot-Kreuz-Bereitschaft** hat sich mit der Anschaffung bzw. **Bereitstellung eines Kranken- und Unfall-Transportwagens** um die Menschen der Göge sehr verdient gemacht.

Versuch einer Verwaltungsgemeinschaft

Auf diesem Hintergrund **erster gemeinsamer Lösungsansätze** zur Bewältigung der Verwaltungsreform, versuchte die **Mehrheit der Göge-Dörfer** unter Schaffung einer **Mittelpunktgemeinde Hohentengen**, zunächst ihre **Selbstständigkeit in einer Verwaltungsgemeinschaft** zu erhalten (Anm.: Ähnlich wie es den kleinen Gemeinden der Raumschaft Altshausen gelungen war, deren Verwaltungsgemeinschaft mit Altshausen in dieser Form immer noch besteht.)

Der Versuch durch die Gründung einer Verwaltungsgemeinschaft wenigstens teilweise eine politische Selbstständigkeit der kleinen Dörfer der Göge zu erhalten, scheiterte aber bei einem Gespräch der Bürgermeister im Innenministerium in Stuttgart. Obwohl die Bürgermeister **Mattes/Hohentengen-Beizkofen-Ölkofen**, **Binder/Bremen**, **Heinzler/Günzkofen**, **Kretz/Völlkofen**, **Zimmermann/Eichen** und der stv, **BM Mahlenbrey/Enzkofen** mit keinem großen Optimismus nach Stuttgart gefahren waren, endete die Besprechung für sie doch mit einer großen Enttäuschung. Dort wurde offensichtlich deutlich Klartext mit ihnen gesprochen und eine **Verwaltungsgemeinschaft** von vorne herein **abgelehnt**. Wesentliche Begründungen: Untergrenze von 5000 Einwohnern ist nicht erreicht, auch nicht, wenn Ursendorf mitmachen würde. Alle Gemeinden außer Hohentengen liegen unter der verlangten 700 Einwohnergrenze. Die **Göge** sei geradezu der **Idealfall einer Einheitsgemeinde**, weil sie die dafür notwendige Untergrenze von 3000 Einwohnern erreiche. Die Göge habe so viele gemeinsame Aufgaben in Schule, Verbänden und Vereinen und nicht zuletzt auch mit der Kirche, was einen **Zusammenschluss** geradezu herausfordere.

Diese Abfuhr hatte mit Sicherheit die politische Entscheidung zur **Einheitsgemeinde** sehr deutlich befördert und auch Ursendorfs Haltung verändert, das nun lediglich für sich noch einen Ortschafts-

rat aushandeln wollte. Was aber ganz deutlich zum Tragen kam, war der Wille und die Einsicht **aller**, dass **die Göge** nur **zusammen** die Gemeindereform durchstehen wollte und eine **gemeinsame Lösung** anstrebte. Dieses Ziel und dieses Wollen waren ganz wichtige Grundlagen um die zunächst anstehende Kreisreform als Göge ohne Blessuren **gemeinsam** zu überstehen, was, typisch Göge, auch gelang!

Die Göge im Zeichen der Kreisreform

Zwar muss man die **Kreisreform von 1973** und die Ergebnisse der **Gemeindereform von 1975** faktisch trennen, doch lassen sich Beeinflussungen und Abhängigkeiten aus der Kreisreform und deren Ergebnisse auf die gleichzeitig betriebenen oder die nachfolgenden, gemeindepolitischen Strategien und deren Entscheidungen auf die Gemeindereform nicht separieren.

Für die Gemeinde Hohentengen kann gesagt werden, dass die hochemotionale Phase der Verwaltungsreform in der Bürgerschaft **hinsichtlich der Kreisreform ungleich stärker** war, **als bei der schlussendlichen Gemeindereform**. Der Grund ist darin zu sehen, dass bei der Kreisreform, bewusst oder unbewusst, die Gefahr eines Auseinanderreißen und die Positionierung bzw. der Stellenwert der Göge-Dörfer im Mittelpunkt standen, allerdings durch den Bürgermeister argumentativ genutzt, der deutlich in Richtung Saulgau nach Biberach tendierte und dafür kämpfte, bis dann u.a. auch eine Bürgerbewegung aus der Göge eine andere Richtung, nämlich nach Sigmaringen erzwang. In der Göge sah man immer die Gefahr, zu einem abseits liegenden Grenzort irgendeines neuen Landkreisesgebildes zu werden und/oder auseinandergerissen oder zerrieben zu werden. Die Göge war deshalb gemeindepolitisch sehr deutlich und aktiv an den Auseinandersetzungen der Kreisreform beteiligt, weil sie nicht an einen Kreisrand gedrängt werden wollte, wobei der Saulgauer **Landrat Dr. Steuer** und mit ihm einer seiner größten Unterstützer, **BM Mattes**, der gleichzeitig auch Chef der Kreis-CDU des Landkreises Saulgau war, zunächst zu den Verlierern gehörten (Anm.: Die Zielrichtung der damaligen **Befürworter für Sigmaringen**, nämlich dadurch der Region Ravensburg zugeschlagen zu werden, konnte über die Regionalverbandszuordnung tatsächlich erreicht werden. Ob dieses bei den später einmal diskutierten „Regionalkreisen“ verwirklicht worden wäre oder bei einer nächsten Gebietsreform, die offensichtlich in parteipolitischen Kreisen intern andiskutiert wird, Berücksichtigung fände, weiß man nicht).

Auf jeden Fall war es gut, dass sich die **Göge-Dörfer** von **Anfang an** und **unabhängig** voneinander, bis auf „geringere Geplänkel“ einig waren, eine **einheitliche, gemeinsame „Gemeinde Hohentengen“** zu gründen, wobei diese Entscheidung **aus den eigenen Reihen** der Bürgerschaften entstand und es dazu weder überörtlicher Helfer noch parteipolitischer Hilfen bedurfte. Die wesentlichen Entscheidungen dieses „Zusammengehens“, trafen die **einzelnen Dörfer in Eigenständigkeit**, will heißen, von außerhalb der Göge unbeeinflusst und sehr souverän. Es war das deutliche Merkmal das die Göge damals ausmachte und das nach wie vor eine der **wesentlichen Stärke unserer Gemeinde** ist und **auch bleiben muss**. Trotzdem bedurfte es der Strategie des Hohentenger **Bürgermeisters Mattes**, dieses Gebilde auf den Weg zu bringen. Ein ganz wesentlicher und positiver Punkt für dieses gemeinsame Ziel war, dass im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden des Landes, es nie ein Streitpunkt war, welche Gemeinde den Sitz des Rathauses erhalten sollte bzw. wie der Name der Gemeinde lauten solle. **Hohentengen als Zentralort** lag auf der Hand und war deshalb unbestritten von Anfang an **gesetzt**.

BM Mattes, der vor seiner Wahl als Bürgermeister von Hohentengen, zuständiger Verwaltungsaktuar für die Göge-Dörfer war und Land und Leute deshalb gut kannte, begann den gemeindepolitischen Zusammenschluss strategisch sehr geschickt. **Zunächst** ließ er sich zum **Bürgermeister von Hohentengen** und wenig später zum Bürgermeister von Beizkofen wählen und führte beide Gemeinden, als Kern für die Zukunft, zusammen. Nach diesem **ersten Zusammenschluss zweier Göge-Gemeinden** zum **1.1.1970** trat Herr Mattes in Ölkofen als BM-Kandidat an und wurde zusätzlich zum **Bürgermeister von Ölkofen** gewählt, d.h. war dann gleichzeitig Bürgermeister zweier selbstständiger Göge-Gemeinden, nämlich

von Hohentengen/Beizkofen und Ölkofen. Dann brachte er diese beiden, relativ großen Einheiten, zum **1.1.1973** in die politische Göge-Dörfer-Familie ein, die zusammen mit Enzkkofen, und Völlkofen entstand, gefolgt von **Eichen** und **Günzkofen** zum **1.1.1974**. Damit **war eine sichere Grundlage** geschaffen, die den bis dahin zögerlichen Gemeinden Bremen und Ursendorf die eigentlich unausweichliche Chance bot, dem Gebilde einer Einheitsgemeinde Hohentengen zum **letztmöglichen, freiwilligen Beitritt** zu bieten, was schlussendlich dann von den beiden Gemeinden auch angenommen wurde. Zum Abschluss der vom Land vorgegebene Frist zum **1.1.1975** wurde dann das Gebilde der **Einheitsgemeinde Hohentengen** mit dem Hinzufügen von **Bremen** und **Ursendorf** komplett.

Im selben Jahr **1973** ging BM Mattes bei der BM Wahl als Sieger hervor und konnte anschließend die geschaffene, neue Einheitsgemeinde Hohentengen, zusammen mit einem gemeinsamen „Übergangsgemeinderat“ in den grundlegend formellen und praxisbedeutsamen Punkten formen (Anm.: Was immer auch das spätere Ausscheiden von BM Mattes nach Ablauf dieser entscheidenden Amtsperiode durch Abwahl verursacht haben mag, kann trotzdem ausgesagt werden, dass er die **Göge-Dörfer** in eine **Gesamtstruktur einbettete**, die sich sehen lassen konnte, sich bewährte und die bis heute bestens funktioniert.)

Die grundlegende Satzung

Die historisch gewachsene und geprägte kirchliche Zusammengehörigkeit, zusammen mit den bereits oben angeführten und praktizierten gemeinsamen **Gremien**, in denen die Göge-Dörfer gleichberechtigt und in „Augenhöhe“ agierten, wie z.B. die Grundlagen des **Amtsverbands**, waren wohl mit dafür entscheidend, dass BM Mattes dem ersten **„Einheits-Übergangs-Gemeinderat“** eine Satzung vorschlug, in der alle zusammengefügte, ehemaligen Göge-Gemeinden „gleich viel oder gleich wenig“ Sonderstellungen einnehmen konnten.

Mitentscheidend für diese „politische Gemeinsamkeit“ war wohl auch die vom Gemeinderat zur Eingemeindung beschlossene Satzung, die **keine Ortschaftsräte** umfasst und **ohne Ortsvorsteher** auskommt, aber als bestimmendes Element die **unechte Teilortswahl** beinhaltet. Eine kluge Lösung, die jedem eingemeindeten Göge-Dorf, Sitz und Stimme im Gemeindeparlament garantiert und keine gravierenden Ungleichheiten zulässt. Mit der Regelung, dass **Hohentengen/Beizkofen** (Kernort) zusammen **9 Plätze** im Gemeinderat hat, **Ölkofen** und **Völlkofen** mit **je 2 Plätzen** und die anderen fünf kleineren Dörfer **je mit einem** garantierten **Sitz** vertreten sind, kam es eigentlich nie zu Mehrheiten, die die einen gegen die anderen unterlegen machten. Obwohl auch schon in den letzten Jahren einmal angedacht, sollte die Göge **nie an diesen Grundfesten rütteln**, vor allem auch nicht mit der Begründung, dass die unechte Teilortswahl zeitaufwändiger und komplizierter sei als das Mehrheitswahlrecht. Ganz wichtig ist bei dieser Konstruktion, dass sich die Gemeinderäte sowohl als **Vertreter ihres jeweiligen Dorfes** fühlen und sich nach innen und außen engagieren und deshalb auch im Gemeinderat **bei gemeinsamen Angelegenheiten** ohne persönliche Konkurrenzgedanken (Anm.: Ortsvorsteher) im Sinne der Gemeinsamkeit abstimmen können. Außer Bremen und Ursendorf stimmten alle anderen Dörfer diesen Regelungen im Voraus

schon zu und legten vor allem fest, dass es **keine Ortschaftsverfassungen** und damit **keine Ortsvorsteher** geben solle. Bremen und Ursendorf hielten eine Zustimmung noch offen bis zum letzten Tag vor der Eingemeindung, schlossen sich aber dann an.

Bremens Bürgermeister Binder eröffnete die letzte Sitzung des Bremer Gemeinderats am 30.12.74 mit den Worten, dass niemand begeistert sei, am allerwenigsten er selbst, dass diese Situation einfach die Folge der jahrelang hart umkämpften Gemeindereform sei. Die Würfel seien gefallen und das Gesetz trete am 1.1.1975 in Kraft. Diesem Gesetz wolle und solle man sich als Demokrat fügen.

Die Schwäbische Zeitung kommentierte, dass **Ursendorf** standhaft war bis zur letzten Stunde, aber mit dem Ende des alten Jahres seine Selbstständigkeit verlor. (...) „Gegen dieses historische Ereignis des Verlusts der Selbstständigkeit weigerte sich das 372 Seelen-Dorf, seine Eigenständigkeit freiwillig aufzugeben. Um wenigstens noch an Eigenständigkeit noch zu retten was zu retten möglich erschien, versuchte die Gemeinde, wenigstens noch eine Ortschaftsverfassung zu erhalten. Sie verwies dabei auf die Entfernung nach Hohentengen, auf das renovierte schmucke Rathaus, das den Bürgern den weiten Weg zum Rathaus nach Hohentengen erspare. Da aber alle übrigen Gemeinden der Göge auf eine Ortschaftsverfassung verzichtet hatten aufgrund der räumlichen Nähe und der allgemeinen engen Verbundenheit auf allen Gebieten, sahen sowohl die aufnehmende Gemeinde wie auch das Regierungspräsidium eine Sonderstellung für Ursendorf als nicht sinnvoll an. (...) Damit ist Ursendorf allen übrigen Orten der Göge kommunal gleichgestellt. Doch auch für Ursendorf wird die Welt deswegen nicht untergehen“.

Ergänzend: Wolfartsweiler und Friedberg, mit jahrhundertealten Verbindungen in die Göge, auf die Hohentengen ein Auge geworfen hatte, entschieden sich für die Stadt Saulgau.

Anmerkung: Im Nachgang betrachtet war dieser „Eingemeindungsprozess“ auch ein wesentlicher Teil gelebter „Gemeinsamkeit“ der Göge. Eine zusammenfassende Darstellung der gesamten Abläufe der „Gögemer Gemeindereform“ konnte ich bis jetzt nicht entdecken, wobei ich in der nächsten Folge noch die wesentlichen „amtlichen Personen“ nämlich die Bürgermeister und Gemeinderäte der abgehenden Gemeinden als auch den „Übergangsgemeinderat“ vorstellen möchte, war es doch eine wirklich historische Veränderung, die sich auf die gesamte Göge auswirkte. Fünfzig Jahre Einheitsgemeinde Hohentengen sind es wert, wenigstens die groben Entwicklungsphasen zu nennen und die erfolgreiche Entwicklung der Gemeinde irgendwie darzustellen. Diesen Vorschlag werde ich auch unserem neuen Bürgermeister unterbreiten, der ja fast haargenau zum Jubiläumsjahr die Leitung unserer Gemeinde, der „Göge“, übernommen hat.

Anekdote: Bilanz

Würde man berechnen, was die Gemeinde Hohentengen durch den Verzicht von 8 Ortschaftsräten zusammen mit dem Gehalt von 8 Ortsvorstehern im Zeitraum von **fünfzig Jahren** alles an Geld eingespart hat, müssten trotz sich verdunkelnden Finanzwolken am Himmel, ein paar „Kröten“ zu einem kleinen, aber feinen „Rückblick“ auf 50 Jahre Einheitsgemeinde, im Laufe des Jubiläumjahres vielleicht noch drin sein?

Franz Ott



WEIHNACHTLICHES SÜPPE UNTER DER BLÄTTERTEIG-HAUBE AN AUFGESPIESSTEN GARNELEN & GLÜCKSKEKSE ZU NEUJAHR

ZUTATEN

WEIHNACHTLICHES SÜPPE UNTER DER BLÄTTERTEIG-HAUBE

(= Vorspeise für 4 Personen)
 500 g Kürbis (Butternut)
 3 Schalotten, geschält, gewürfelt
 2 Knoblauchzehen, grob gehackt
 2 EL Rosmarinnadeln, fein gehackt
 1 EL Thymian, gefriergetrocknet
 1,5 cm frischer Ingwer, geschält, gerieben
 3 - 4 EL Olivenöl
 3 Äpfel
 1 Birne
 2 Gewürznelken
 Salz, Pfeffer aus der Mühle
 650 ml heiße Gemüsebrühe in 1 großem Kochtopf
 125 ml Sahne
 4 Scheiben Blätterteig
 1 Eigelb, verquirlt

AUFGESPIESSTE GARNELEN

16 TK-Riesengarnelen, aufgetaut
 Salz, Pfeffer aus der Mühle
 8 mittellange Holzspieße
 80 g Spaghetti, gegart, ausgekühlt
 Olivenöl zum Anbraten
 1 Knoblauchzehe, geschält, zerdrückt
 1 Zweig frischer Rosmarin, gewaschen

GLÜCKSKEKSE

(für – je nach Größe – 8 bis 12 Stück)
 500 g Mehl,
 1 Würfel frische Hefe
 80 g Zucker
 1 Päckchen Vanillinzucker
 1 Prise Salz,
 2 Eier
 80 g lauwarmer Butter
 ¼ k lauwarmer Milch
 1 Eiweiß
 Fett zum Frittieren
 etwas Puderzucker
AUSSERDEM: kleine Zettelchen aus Backpapier mit Neujahrswünschen

ZUBEREITUNG

WEIHNACHTLICHES SÜPPE UNTER DER BLÄTTERTEIG-HAUBE:

Backofen auf 210°C Ober-/Unterhitze (Umluft: 190°C) vorheizen. Kürbis würfeln (ca. 5 cm große Stücke) und zusammen mit Schalotten, Knoblauch, Rosmarin, Thymian, Ingwer und dem Öl vermischen. Äpfel und Birne schälen, Kerngehäuse jeweils entfernen und in ca. 5 cm große Würfel schneiden. Zum Kürbis-Öl-Mix hinzufügen, Gewürznelken ebenso. Salzen und pfeffern. Im Backofen bei 210°C Ober-/Unterhitze (Umluft: 190°C) rd. 10 Min. braten, wenden und weitere 10 Min. braten. Aus dem Ofen holen (Backofen nicht ausschalten!) und in den Topf zur heißen Gemüsebrühe geben, aufkochen. Je 1 Platte Blätterteig kreisförmig (Durchmesser wie Suppentasse) zurechtschneiden. Inhalt des Topfes pürieren und mit der Sahne verfeinern. Mit Salz, Pfeffer abschmecken und schaumig aufmixen. Die Suppe in Suppentassen füllen, mit dem zurechtgeschnittenen Blätterteig bedecken und mit Eigelb bepinseln. 10 bis 13 Min. im Backofen (210°C Ober-/Unterhitze, Umluft: 190°C) knusprig überbacken.

AUFGESPIESSTE GARNELEN:

Je 2 Garnelen salzen und pfeffern. Auf die Holzspieße stecken und einige Nudeln darum wickeln. In einer Pfanne mit erhitztem Öl den Knoblauch und Rosmarinweig ganz kurz anbraten. Die Nudel-Garnelen-Spieße dazu geben. Von beiden Seiten ca. 2 Min. anbraten. Je zwei Spieße (ohne Rosmarinweig) pro Suppentasse senkrecht in die Blätterteig-Haube einstecken und sofort servieren.

GLÜCKSKEKSE zu NEUJAHR:

Mehl in eine Schüssel sieben, eine Vertiefung in die Mitte drücken und die Hefe hineinbröckeln. Zucker, Vanillinzucker, Salz, Eier und Butter am Rand der Vertiefung verteilen. Milch dazu und alles gut verkneten. Den Hefeteig kräftig schlagen, dann an einem warmen Ort 30 bis 40 Min. gehen lassen. Nach dieser Zeit den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche ausrollen, bis er etwa 1 cm dick ist. Mit dem Rand eines Trinkglases (Ø ca. 10 bis 12 cm) Kreise ausstechen. Je ein Zettelchen in einen Kreis legen. Den Kreisrand mit Eiweiß bestreichen und oben zusammendrücken – es sollen kleine Beutelchen entstehen. Das Neujahrsggebäck im heißen Fett der Fritteuse hellgelb ausbacken. Auf Küchenpapier abtropfen und auf einem Rost auskühlen lassen. Mit Puderzucker bestreuen und servieren.

TIPPS & TRICKS

Neujahrsggebäck und Glückskekse, in denen ein Zettelchen mit Wünschen oder einfach nur Weisheiten steckt, sind in China eine uralte Tradition. Bereits vorgedruckte kleine Zettel gibt es in den meisten Asia-Läden zu kaufen. Man kann sie aber auch aus Backpapier selber zurechtschneiden und beschriften – vielleicht mit einem guten Vorsatz? Jedenfalls ist das Herausziehen und laute Vorlesen immer amusant und unterhaltsam. – Die Chinesen feiern ihr New Year immer später als wir: 2025 am 29. Januar.



88367 Hohentengen, Steige 4
Telefon 07572 8082

Wochenangebot

10.01.2025 - 16.01.2025

Stoigpfännle	100 g	1,29 €
R- Brust und Waden	100 g	1,39 €
Touristenwurst	100 g	1,49 €
Sportsalami	100 g	2,19 €
Zigeunerschinken	100 g	1,89 €

Schlemmertipp zum Wochenende

Putengeschnetzeltes

natur oder gewürzt 100 g **1,49 €**

Einzelnachhilfe - zu Hause -

qualifizierte Nachhilfelehrer
für alle Fächer und Klassen



Biberach: 07351 - 57 58 38
Riedlingen: 07371 - 96 61 07
Bad Saulgau: 07581 - 48 49 75
Sigmaringen: 07571 - 68 14 92
Meßkirch: 07575 - 92 30 85

www.abacus-nachhilfe.de



Aktion zum Jahresbeginn: 3 Anzeigen bezahlen + 1 kostenlos!

Starten Sie kraftvoll ins neue Jahr mit unserer beliebtesten Aktion für Ihre Werbeanzeigen! Für einen begrenzten Zeitraum erhalten Sie 4 Anzeigen zum Preis von 3 – das ist eine Anzeige völlig kostenlos!

Vorteile für Sie:

- **Mehr Sichtbarkeit:** Maximieren Sie Ihre Reichweite, ohne zusätzliche Kosten.
- **Kostensparnis:** Nutzen Sie die Gelegenheit, effektiv zu werben und gleichzeitig Ihr Budget zu schonen.
- **Starker Jahresbeginn:** Setzen Sie direkt ein Zeichen und starten Sie mit Ihren Angeboten, Events oder Kampagnen durch.

So funktioniert's:

1. **Buchen Sie 3 Anzeigen** in unserem System.
2. **Erhalten Sie 1 weitere Anzeige kostenlos** dazu.
3. **Profitieren Sie von insgesamt 4 Anzeigen**, die Ihre Zielgruppe erreichen.

**Unsere Aktion ist gültig von
KW 2 bis einschließlich KW 6
(03.01. bis 07.02.2025)**

**Zögern Sie nicht, uns bei Fragen oder zur
Buchung direkt zu kontaktieren.
Gemeinsam starten wir erfolgreich ins neue Jahr!**

Unsere Aktionsbedingungen finden Sie unter www.primo-stockach.de/aktionen

**KENNEN SIE SCHON UNSERE DRUCKEREI?
WIR DRUCKEN ALLES AUSSER GELD!**

Fehlt Ihnen noch Ihr Plakat für diesen Rahmen?

Wir erstellen Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot!

PRIMOPRINT
Offset- und Digitaldruckerei

✉ print@primo-stockach.de
🌐 www.primo-stockach.de

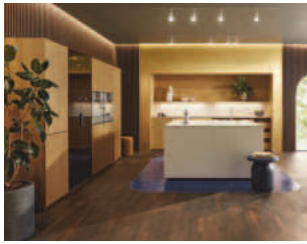


☎ 0 77 71 93 17-11
📠 0 77 71 93 17-40

✉ anzeigen@primo-stockach.de
🌐 www.primo-stockach.de

Küchen sind unsere Leidenschaft

KWB KÜCHEN



Tag der offenen Tür

Sonntag, 12. Januar 2025 von 13 - 17 Uhr

(keine Beratung, kein Verkauf)

RIEDLINGEN Gammertinger Str. 25/1
07371 909050
riedlingen@kwb-kuechen.de

BAD SAULGAU Paradiesstr. 27
07581 2276
badsaulgau@kwb-kuechen.de



Hören begeistert!

auric
HÖRGERÄTE



2025

ENDLICH WIEDER MEHR VERSTEHEN

... mit Hörgeräten von auric! Jetzt kostenlos Probehören!

BEI UNS ERHÄLTlich:

Die umweltfreundliche Lösung zur
Reinigung von Hörgeräten aller Art.

✓ nachhaltig ✓ nachfüllbar



auric Hörcenter in Mengen
Hauptstraße 66 · Tel.: (07572) 7 13 61 50
mengen@auric-hoercenter.de

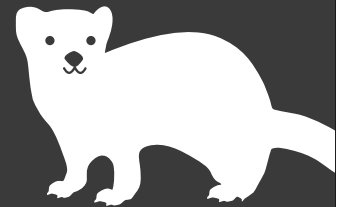
www.auric-hoercenter.de/mengen



MARDERABWEHR VON TOYOTA

für nur

249 €



Marderabwehr Hochspannungsgerät 7 Plus-Minus Clip
inkl. Montage

Brucker
autohaus-brucker.de

Autohaus Brucker GmbH
Otterswanger Str. 1
Pfullendorf
Tel 07552 / 20 20-0

Immer in Ihrer Nähe

Taxi-Service Strobel

Inh. Alexander Fischer
Mengen-Rulfingen

- Fahrten zur Dialyse
 - Krankentransporte • Bestrahlungsfahrten
 - Flughafenzubringer
- Eil- und Kurierdienst im In- und Ausland bei Tag und Nacht.

Tel. 0 75 72 / 67 27

Der kommt wie gerufen.

KÖSTER HAUSTÜREN

geprüfte Qualität „Made in Germany“

30 Jahre Erfahrung: Beratung - Vertrieb - Montage

VALENCIA & RAPP Ihre Haustürprofis in Mengen
Bussenstraße 10 · va-ra@t-online.de · www.koester-aluminium.de
Tel. 07572 94933 · Wir beraten Sie gerne unverbindlich!



Klavierstimmer Jacobi • Reparatur u. Verkauf

Tel. 07551 9 455 031 • 0170 81 58 400 • www.klavierbau-jacobi.de

Wir suchen eine MFA (m/w/d) in Teilzeit zur Verstärkung unseres Praxisteams

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

Hausarztpraxis Hohentengen

Kugelberg 7 • 88367 Hohentengen • Tel. 07572 / 35 96

Taxi - Service Kuchelmeister GmbH
07572 - 76 79 700
Knebelstrasse 12
72516 Scheer-Heudorf
info@taxi-kuchelmeister.de
www.taxi-kuchelmeister.de

Taxi- und Mietwagenservice
Großraumtaxen / Rollstuhlfahrten
Tragestuhltransport / Reha-Fahrten
Klinik-, Arzt- und Bestrahlungsfahrten
Chemo- und Dialysefahrten

Flughafentransfer
In- und Auslandsfahrten
Kurier- und Frachtguttransport
Vertragspartner aller Kassen
Besorgungsfahrten aller Art

Ihr taktvolles und kompetentes Unternehmen erster Wahl